

Arbeitsblatt 1 : Umgang mit Stilmitteln

Rhetorische Mittel erkennen

TIPPS UND INFOS

Häufige Stilmittel

Es gibt eine Vielzahl rhetorischer Mittel, auch Stilmittel genannt, die der Verfasser eines Textes bewusst einsetzen kann, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen. Folgende Stilmittel findest du am häufigsten in Prüfungstexten:

Rhetorisches Mittel	Erklärung
Alliteration	gleicher Anfangsbuchstabe bei Wörtern, die aufeinanderfolgen
Anapher	Wiederholung gleicher Satzanfänge
Aufzählung	Nennung mehrerer gleichrangiger Begriffe
Ellipse	unvollständiger und damit verkürzter Satz
Euphemismus	Beschönigung
Gegenüberstellung	Betonung eines Gegensatzes
Inversion	Umkehrung der üblichen Wortstellung im Satz
Ironie	unwahre Aussage, um das Gegenteil auszudrücken
Klimax	stufenweise Steigerung des Inhalts
Metapher	bildhafter Ausdruck mit übertragener Bedeutung, darf nicht wörtlich verstanden werden, eine Art Vergleich ohne die Wörter „wie“ / „als“
Neologismus	Wortneuschöpfung
Parallelismus	Wiederholung von gleich konstruierten Sätzen
Personifikation	Übertragung menschlicher Eigenschaften auf Dinge, abstrakte Begriffe oder Tiere
Rhetorische Frage	Frage, auf die keine Antwort erwartet wird
Symbol	bildhaftes Zeichen mit großer Allgemeingültigkeit innerhalb einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe/innerhalb der Gesellschaft eines Kulturraumes

Rhetorisches Mittel	Erklärung
Vergleich	Bezugnahme auf eine andere Situation, einen anderen Gegenstand etc., um einen Sachverhalt zu verdeutlichen, Signalwörter: „wie“/„als“
Wiederholung	mehrfacher Gebrauch von Wörtern oder Sätzen

Tipp: Viele der oben aufgeführten Stilmittel kannst du auch den Bereichen Wortwahl (z. B. Euphemismus) und Satzbau (z. B. Inversion) zuordnen (siehe S. 82f.).

1 Notiere, um welche rhetorischen Mittel es sich bei den folgenden Beispielen handelt.

Die Sonne scheint schon schön warm.

Wie der Wind lief der Knabe die Treppe hinauf.

„Wieder verloren“, dachte er.

Tage, Wochen, Monate hoffte sie vergebens auf eine Antwort.

Der Wind sang leise im Schilf.

Auch werde er bald hier sein, betonte er.

Ein Meer von Getreideähren wogte vor dem Fenster des alten Landhauses.

Arbeitsblatt 2 : Umgang mit Stilmitteln

2. Lies das Gedicht mehrmals gründlich.

Tipp: Oft hilft es, wenn das Gedicht laut vorgetragen wird.

Willkommen und Abschied

Johann Wolfgang von Goethe

- 1 Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde!
- 2 Es war getan fast eh gedacht.
- 3 Der Abend wiegte schon die Erde,
- 4 Und an den Bergen hing die Nacht;
- 5 Schon stand im Nebelkleid die Eiche,
- 6 Ein aufgetürmter Riese, da,
- 7 Wo Finsternis aus dem Gesträuche
- 8 Mit hundert schwarzen Augen sah.
-
- 9 Der Mond von einem Wolkenhügel
- 10 Sah kläglich aus dem Duft hervor,
- 11 Die Winde schwangen leise Flügel,
- 12 Umsausten schauerlich mein Ohr;
- 13 Die Nacht schuf tausend Ungeheuer,
- 14 Doch frisch und fröhlich war mein Mut:
- 15 In meinen Adern welches Feuer!
- 16 In meinem Herzen welche Glut!
-
- 17 Dich sah ich und die milde Freude
- 18 Floß von dem süßen Blick auf mich;
- 19 Ganz war mein Herz an deiner Seite
- 20 Und jeder Atemzug für dich.
- 21 Ein rosenfarbnes Frühlingswetter
- 22 Umgab das liebliche Gesicht,
- 23 Und Zärtlichkeit für mich – ihr Götter!
- 24 Ich hofft es, ich verdient es nicht!
- 25 Doch ach, schon mit der Morgensonne
-
- 26 Verengt der Abschied mir das Herz:
- 27 In deinen Küssen welche Wonne!
- 28 In deinem Auge welcher Schmerz!
- 29 Ich ging, du standst und sahst zur Erden,
- 30 Und sahst mir nach mit nassem Blick:
- 31 Und doch, welch Glück, geliebt zu werden!
- 32 Und lieben, Götter, welch ein Glück!

Wie heißen die rhetorischen Mittel , die in „Willkommen und Abschied“ verwendet werden? Die angegebenen Ziffern geben an, um welche Verse es sich handelt.

Vers 5–6 Schon stand im Nebelkleid die Eiche,
Ein aufgetürmter Riese, da,

Stilmittel:

Vers 7–8 Wo Finsternis aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah.

Stilmittel:

Vers 11–12 Die Winde schwangen leise Flügel,
Umsausten schauerlich mein Ohr;

Stilmittel:

Vers 13 Die Nacht schuf tausend Ungeheuer,

Stilmittel:

Überlege, wofür die Mittel stehen können. Notiere deine Vermutung zur Bedeutung.

Vers 5–6 Schon stand im Nebelkleid die Eiche,
Ein aufgetürmter Riese, da,

Mögliche Bedeutung:

Vers 7–8 Wo Finsternis aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah.

Mögliche Bedeutung:

Vers 11–12 Die Winde schwangen leise Flügel,
Umsausten schauerlich mein Ohr;

Mögliche Bedeutung:

Vers 13 Die Nacht schuf tausend Ungeheuer,

Mögliche Bedeutung:

Arbeitsblatt 3 : Umgang mit Stilmitteln

1 Ordne den folgenden Beispielen die richtige Bezeichnung zu.

1. Nebel kroch über die Felder. *Personifikation*
2. Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt
3. Er behandelte ihn wie ein rohes Ei.
4. sich nicht schlecht amüsieren
5. rote Rosen
6. Väterchen Frost
7. nicht schlecht verdienen
8. Ring
9. Keiner will es bemerkt haben, keiner fühlt sich schuldig.
10. Das war mal wieder eine Glanzleistung.

2 Worin unterscheiden sich die rhetorischen Mittel Vergleich und Metapher?
Schreibe auf.

3 Vervollständige die Tabelle, indem du einträgst, um welche rhetorischen Mittel es sich bei den Beispielen handelt.

Rhetorisches Mittel	Beispiel
	messerscharf
	Er wartete Tage, Wochen, Monate ohne Erfolg.
	Sie ist entschlafen.
	Die Tür seufzt in den Angeln.
	Sie ist schön wie ein Model.
	Er legte sich das Buch zurecht, er schlug die ersten Seiten auf, er begann zu lesen.
	Jung und Alt waren gleichermaßen begeistert.
	Milch macht müde Männer munter.
	Schön! Dann eben nicht.
	Verdient man im Alter etwa keinen Respekt mehr?